

Abstract Persönliche Beziehungen und Netzwerke in Facebook

Hazim Aliosman, Fayad Habib, Katharina Kildau und Tobias Seibrich

Vor ungefähr acht Jahren ging Facebook als einmaliges studentisches Internet- Netzwerk der Harvard- Universität in den USA online. Seine globale Verbreitung verlief einzigartig rasant, so dass das Online- Netzwerk mittlerweile schon über 900 Millionen User auf der ganzen Welt hat (Stand März 2012). Ungefähr ein Viertel der Deutschen besitzt ein Konto bei der Internetplattform Facebook. Allein im zweiten Halbjahr 2011 sind 2,5 Millionen deutsche Nutzer dieser beigetreten. Facebook ermöglicht auf eine neuartige Weise Kontakte zu knüpfen, Beziehungen zu führen, Netzwerke zu bilden und aufrechtzuerhalten. Daraus ergeben sich veränderte Möglichkeiten, die gelebte soziale Wirklichkeit zu beeinflussen, welche zunehmend in den Fokus soziologischer Netzwerkforschung rückt.

Das Portal bietet einen immensen Datenfundus, der obendrein noch auf selbst zur Verfügung und Einsehbarkeit gestellten persönlichen Daten basiert, die verschiedene Dimensionen des individuellen und sozialen Lebens abdecken. Durch das Aufbauen eines Freundeskreises, zu dessen Mitgliedern man per Mausklick Kontakt aufnehmen kann, aggregiert ein Facebook-Nutzer soziales Kapital, bestehend aus sogenannten bonding ties und bridging ties (Putnam 2000). Das bridging capital beschreibt im Allgemeinen den Nutzen der Individuen oder Netzwerken zukommt durch die Zahl und Struktur der schwachen Bindungen. Das bonding capital bezieht sich auf den Nutzen, der durch starke Bindungen generiert wird.

Das bridging and bonding social capital steht im Fokus unseres Interesses. Dazu führen wir eine Netzwerkstudie in Kooperation mit dem Oxford Internet Institute, University of Oxford durch, die sich mit der Frage beschäftigt, inwiefern die Intensität der Facebook-Nutzung mit dem individuell wahrgenommenen bridging bzw. bonding Sozialkapital in Zusammenhang steht. Des weiteren interessiert uns die Rolle von Facebook bei der Generierung neuen sozialen Kapitals. Wie verändert der alltäglich gewordene Umgang mit Facebook das Sozialleben und die Netzwerke der Studenten? Darüber hinaus möchten wir eine etwaige Diskrepanz zwischen dem individuell wahrgenommenen und dem dazugehörigen tatsächlichen Facebook-Netzwerk analysieren. Die Daten werden mittels einer Online-Befragung sowie einem Tool zur Generierung von Facebook-Beziehungen erhoben